

Haushaltsrede des CDU-Fraktionsvorsitzenden (es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

nachdem wir den uns vorgelegten Haushalt intensiv studiert haben, kann ich es mir eigentlich sehr kurz machen und sagen "Chapeau".

Punktlandung, sehr gute Arbeit meine Damen und Herren der Verwaltung. Es zeigt sich deutlich, dass es - nach vielen Jahren der teilweise schwierigen Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsspitze und der CDU Fraktion - auch anders geht. Mit dem Verwaltungsvorstand erleben wir eine, an Zielen ausgerichtete, sehr konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit. Und meine Damen und Herren, es läuft. Der Haushalt steht auf einem soliden Fundament.

Dass es auch nur noch wenig zu mäkeln gibt, zeigen auch die wenigen Anträge der Fraktionen. Inhaltlich möchte ich auch nicht besonders darauf eingehen, ob noch ein Blümchen mehr oder weniger angepflanzt werden sollen. Die Diskussion um Entsiegelung wurde ja teilweise in der Presse auch schon öffentlich geführt und lädt nach meiner Meinung eher zum schmunzeln ein.

Was mich etwas daran stört ist, dass sich die GRÜNEN mal wieder Forderungen anschließen wollen, Flächenversiegelungen zu verbieten. Warum wollen sie eigentlich immer die Menschen umerziehen. Mal Mensaessen nun Steinbeete, mit uns jedenfalls werden sie keinen Partner finden, der ihnen bei der Bevormundung der Bevölkerung hilft. Und das sie ein Förderprogramm in Höhe von 10.000,- € für die Entsiegelung von privaten Flächen auflegen wollen, ist ja eine mögliche Idee - die wir allerdings nicht mittragen. Wir haben uns allerdings gefragt, ob der erste Förderantrag möglicherweise vom Ortbruch 4 kommt. Da wächst - zu ihrer Information - nur sehr wenig vor dem Haus.

Zurück zum Haushalt der Stadt. Für 2017 wird derzeit noch ein Defizit prognostiziert. Ich persönlich glaube, dass bereits das Jahr 2017 kein Defizit mehr aufweisen wird. Gleiches gilt für 2018. Es ist durchaus richtig, verhalten zu planen. Insofern ist die Vorplanung aus Sicht der CDU-Fraktion auch völlig in Ordnung.

Die Gesamtsituation der Finanzen zeigt uns aber auch, dass wir mit der Grundsteuererhöhung, die wir im Jahre 2015 beschlossen haben, eine Punktlandung gemacht haben. Es war im Übrigen nicht so, wie die GRÜNEN immer behaupten, dass es nur eine Zigarettenlänge gedauert hat. Wir haben uns vor der damaligen Haushaltsklausur in Dingden sehr wohl vorbereitet und überlegt, welche Summe die Stadt zwingend als Einnahme braucht und wie hoch die Belastung für die Bürgerschaft dann ist. Da weder die GRÜNEN noch ihr damaliger Bürgermeister einsichtig war und der Bürgerschaft sage und schreibe die doppelte Belastung aufs Auge drücken wollte, fanden sich schnell verlässliche Mehrheiten, die das zu verhindern wussten. Wenn man also gut vorbereitet ist, dann dauern Abstimmungsgespräche natürlich nicht so lange. Der vorliegende Haushalt zeigt uns auf jeden Fall damals richtig gelegen zu haben.

Dennoch gilt es verhalten zu agieren und die Einnahmeseite sowie die Kostenseite immer wieder kritisch zu betrachten. Auf der Einnahmeseite haben sich seit dem Wechsel der Landesregierung einige Punkte positiv verändert. Dieses reicht allerdings bei Weitem nicht aus. Sie können sich sicher sein, meine Damen und Herren, dass wir dieses auch weiterhin in unseren Gremien deutlich ansprechen werden. Ich jedenfalls gehe fest davon aus, dass sich die Zuschüsse in den nächsten Jahren weiter positiv entwickeln werden.

Auf der Kostenseite werden wir in den kommenden Jahren enorme Investitionen tätigen müssen. Da hilft und natürlich jede Förderung, auch die der alten Landesregierung "Schule 2020". Aber meine Damen und Herren der SPD, warum Rhede eine Förderung von 18,15 € pro Einwohner/in bekommt und Duisburg z. Bsp. 44,35 € pro Einwohner/in erschließt sich mir nicht. Dieses offensichtliche Wahlgeschenk hat jedenfalls nicht gezogen und das ist gut so.

Wir werden also in Rhede die Investitionen in die Zukunft selber stemmen müssen. Die Gesamtschulsanierung, Schaffung von Kindergartenplätzen, Erhalt der Infrastruktur, um nur einige zu nennen. Die Tilgungen werden über Jahrzehnte den städtischen Haushalt belasten.

Umso wichtiger ist es, dass diese Projekte vernünftig abgearbeitet werden. Da es bei der Gesamtschule nicht rund lief, haben wir von Seiten der CDU eingegriffen und erhoffen uns, dass durch den

Verstärkten Einsatz eines Bausachverständigen, die Zeit- und Kostenplanung eingehalten werden kann.

Meine Damen und Herren, wichtigstes Ziel **muss es sein**, dass Zeitplan eingehalten wird, damit die entsprechen Jahrgangsstufen pünktlich anfangen können.

Auch eine Fehlplanung wie die Raumbedarfsplanung bei dem Kindergarten an der Mittelmanstraße darf sich nicht wiederholen. Hatte der Bürgermeister noch bei der Einbringung des Haushaltes lobende Worte für die Fertigstellung des Kindergartens ausgesprochen, so planen wir 2 Monate später schon wieder eine Erweiterung. Der Kreis Borken bekommt jedes Jahr viel Geld von der Stadt, da erwartet die CDU-Fraktion auch eine entsprechende Gegenleistung. Nun jedenfalls werden wir weitere 835.000 € in den Haushalt einstellen müssen, um die Aufstockung zu finanzieren. Hier hätten bei rechtzeitiger Planung Kosten vermieden werden können.

Trotz dieser kleinen Rückschläge fällt unsere Bilanz positiv aus:

- in der Innenstadt wird gebaut,
- bei der Entwicklung der Hofstelle Mümken sind wir auf der Zielgraden,
- die Sanierung der Gesamtschule nimmt Fahrt auf,
- zusätzliche Kindergartenplätze werden geschaffen,
- die Sanierung des Gudulaklosters und damit die Öffnung des Quartiers ist eingeleitet,
- Planungen für Wohnbaulandentwicklungen laufen,
- der Musikschulverein hat sich etabliert.

Wie hatte ich es vorher beschrieben, es läuft.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich hier - im Namen der CDU Fraktion - bei allen anderen Fraktionen für die konstruktive und gute Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt natürlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für die gute Arbeit.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.